

No part of the candidate's evidence in this exemplar material may be presented in an external assessment for the purpose of gaining an NZQA qualification or award.

S

93006



930060

SUPERVISOR'S USE ONLY

SCHOLARSHIP EXEMPLAR



NEW ZEALAND QUALIFICATIONS AUTHORITY
MANA TOHU MĀTAURANGA O AOTEAROA

QUALIFY FOR THE FUTURE WORLD
KIA NOHO TAKATŪ KI TŌ ĀMUA AO!

Tick this box if you
have NOT written
in this booklet

☐

Scholarship 2022 German

Time allowed: Three hours
Total score: 24

Check that the National Student Number (NSN) on your admission slip is the same as the number at the top of this page.

There are two sections in this examination:

- Writing – Questions One and Two
- Speaking – Question Three.

The writing section takes place during the first two hours of the examination. Answer Questions One and Two in this booklet.

The speaking section takes place in the third hour of the examination. The supervisor will let you know when you are to go to the recording room, where you will receive Question Three.

If you need more room for your answer to Question One or Question Two, use the extra space provided at the back of this booklet.

Check that this booklet has pages 2–14 in the correct order and that none of these pages is blank.

Do not write in any cross-hatched area (✂). This area may be cut off when the booklet is marked.

YOU MUST HAND THIS BOOKLET TO THE SUPERVISOR AT THE END OF THE EXAMINATION.

**LISTENING PASSAGE: Stellen Sie sich vor, wir essen Fleisch, ohne dem Klima zu schaden
(Imagine eating meat without harming the climate)**

Listen to a report about the problems caused by farm animals. Refer to the report in your answer to Question One on page 3.

You will hear the passage three times:

- The first time, you will hear it as a whole.
- The second and third times, you will hear it in sections, with a pause after each.
- As you listen, you may make notes in the space provided.

Glossed vocabulary

Rinder-(rassen)	cattle (breeds)	Pansen	rumen (the first stomach of a cow)
Futter	(animal) feed, fodder	Rotalge	dulse (a dark red edible seaweed)
Methan-(ausstoß)	methane (emissions)		

LISTENING NOTES

- ruhiges Landwirtschaftsbild → Jussies Eltern
K.R. d. Welt
- viel Futter wächst, wo früher Regenwald war
 - Methan ^{geringer} ~~weniger~~ ^{schlechter} ~~fall~~ ^{hauptsächliche} ~~Ursachen~~ ^{der Klimaveränderung}
 - Tiere sind nicht das Problem: Menschen sind es.
 - egal ~~was~~ ^{das} Problem ist in die Welt
 - Wissen ob und wie Kühe klimafreundlicher werden wollen wissen - Wiss. probiert dass Problem zu lösen.
 - soy vs kuh milch, tofu wurst vs Rindfleisch
 - fischzement immer besser in den reichen Ländern wo es immer mehr vegetarier gibt.
 - vegetarier - mindlichkeit 2/3 essen Fleisch in Deutschland
 - Gute absicht 1/3 der bevolkerung ist nicht genug um Klimaveränderung zu stoppen
 - Fleisch methan? Labors USA = kunstfleisch (u. anderswo) ^{schon} ^{ohne lebende Tiere}
 - fleischstücke im Labor kultiviert, ^{seifi} = funktioniert inzwischen
 - KF. wirklich die lösung sein? ^{tatsächlich}
 - wer wird es essen? Teuer bezahlen dafür?
 - Kunden → die nicht pflanzliche produkte mögen ^(z.B. tofuwurst)

- ③ möglicherweise:
- Mensch nicht ändern was Mensch isst, vs kuh frisst. Fleischkonsum + Klimaschutz versöhnen mit einander.
 - Revolution: in luft ausgeatmet wird
 - Pansen (methan produziert) w.s. Schaffler
 - enormer unterschied was Kühe ~~essen~~ ^{trinken} ^{Rotalge}
 - große hoffnung ^{an} ^{Farmer} ^{2/3} ^{klimate} ^{gute} ^{früher} ^{effekt!} ^{Kühe} ^{geben} ^{milch} ^{und} ^{fetter}
 - 1 Heuöl ^{unter 1 kg} ^{Futter} ^{potenzial die Fleischproduktion} ^{ökonomischer und umweltfreundlicher} ^{zu machen.}
 - Kuh allein = nie klimaneutral aber weniger kühe mit richtigen Futterpflanzen
 - Welt braucht Farmer die für eine Grüne Wirtschaft ^{kämpft} ^{Rindfleisch} ^{seinen Platz} ^{auch}
 - Vision: in harmonie mit Natur, sorgfältig zu behandeln.

DANN Fleisch essen, ohne dass Klima zuschaden

QUESTION ONE

Welche Schwierigkeiten haben Rinderfarmer heutzutage und wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen Lösungen?

Respond in German, referring to the listening passage to support and justify your discussion.

Rinderfarmer haben heutzutage viele Schwierigkeiten, denn sie werden viel für den Klimawandel in acht genommen. Obwohl nur 1/10 von den Leuten in Deutschland vegetarisch sind, wird viel Fleischessen langsam nicht ist Kunstfleisch ein Problem und eine Lösung zugleich. ~~unsensitiv~~ ~~als gehalten~~, wenn man viel Fleisch isst. Ich denke dass das Kunstfleisch dass sie in Labors in der USA und anderswo kultivieren, auch ein Problem für den Rinderfarmer ist. ~~Das Klimaschutz ist jetzt sehr wichtig~~ Es wird viel über den Klimaschutz berichtet, und Kunstfleisch scheint eine Lösung zu sein, ^{denn keine Tiere, die Methan produzieren, sind nicht dabei.} Es nimmt aber langsam ~~aber~~ die Nachfrage ~~von~~ ^{sich} für Rindfleisch weg von den Rinderfarmen, denn viele wollen mehr umweltfreundlicher ^{weise} ernähren. Ich finde, dass Kunstfleisch vielleicht auch nicht so sehr populär wäre ~~und auch den Fleischessenden~~, denn es ist vielleicht nicht so nahrhaft wie echtes Fleisch. Nur Papertüten hochnehmen, überall radelfahren und nur biologischen Anbau zu essen scheint nicht genug zu sein für die Menschheit - jetzt ist auch Rindfleisch ein Problem. Kunstfleisch ist ~~unserer Meinung~~ Die Rinderfarmer werden - wenn Kunstfleisch die einzige Lösung wäre - irgendwann nicht mehr keine Arbeit mehr haben, denn Kunstfleisch und Insektenmehl werden als ökofreundliche Ernährung gelten. Dies finde ich etwas besorgend, denn Insekten und Kunstfleisch sind bestimmt nicht so nahrhaft wie echtes Rindfleisch. Wird unsere ~~Ernährung~~ ~~Ernährung~~ Ernährung so reduziert? In Deutschland ist Rindfleisch sehr populär - es gibt Schnitzel, Würstchen und Salamis die alle ein Teil der Deutschen Kultur sind. ~~Wenn~~ Wenn wir kein Rindfleisch mehr essen, können wir dann diese Delikatessen nicht mehr machen. ~~Die~~ Die Deutsche Cuisine und Kultur, die schon seit so langem existiert hat,

wird ~~auf~~ innerhalb ein Paar Jahre errichtet.* Also^{ich} denke, dass viel mehr hinter dem Kunstfleisch steckt, als eine Grüne Landwirtschaft: es ist eine Entscheidung zwischen unserer Umwelt, und unserer Kultur. Auch wenn Kunstfleisch eine gute Fleischalternative bietet für Vegetarier, denke ich nicht, dass es eine gute Lösung ist für den Rest der Bevölkerung, denn Rindfleisch ist ein Teil der Deutschen Kultur.

Rinderfarmer haben auch Schwierigkeit, ~~ökologisches~~ umweltfreundliches Futter für ihre Tiere zu finden. Vieles davon wird angebaut, in Gegenden wo früher Regenwald stand, was die ^{weitere} Zerstörung dieser Regenwälder unterstützt. Wissenschaftler haben eine Lösung gefunden, in der Form der Rotalge. Diese Alge wächst im Meer, wo sie hilft, das Meereswasser sauber zu halten und ^{vielleicht auch} eine Heimat ist für kleine Meerestiere. So hilft die Rotalge sowieso schon zum Klimaschutz. Aber, getrocknet und ^{1 Teelöffel} unter 1 kg von Rindviehfutter untergemischt ^{macht, dass} ~~produziert~~ die Kühe 80% weniger ^{Produzieren} Methan (das im Pansen produziert wird), und sie werden dicker. So hilft die Rotalge nochmal zum Klimaschutz, denn sie reduziert den Methan-Ausstoß sehr viel. ~~Das~~ Das heißt dass Rinderfarmer, die die Rotalge zu ihren Kühen füttern können, es ~~den~~ ^{den} Leuten der Bevölkerung auch sagen ~~können~~ können, denn dann würden viele Menschen ^{sich} nicht schuldig fühlen müssen, wenn sie dieses Fleisch essen, dass sie die Umwelt stören. ~~Die Rotalge würde~~ Es würde Rindfleisch ^{wieder} ein ~~gut verdauliches~~ normales Essen machen, anstatt ein Problem dass sofort gelöst werden muss. So kann Deutsches Essen, und Rindfleisch auf der ganzen Welt, wieder gegessen werden, ~~ohne~~ ^{es} und zwar so dass alle, die beteiligt sind, gut geht: die Rinderfarmer haben umweltfreundliche Kühe, die Bevölkerung kauft nachhaltiges Fleisch, die Deutschen können weiterhin ihre kulturellen Essen

machen, ohne sich schämen zu müssen oder Kunstfleisch zu essen. Die Kühe werden auch von der Rotalge dicker, was bedeutet

* Man kann all diese Sachen nicht mit Kunstfleisch machen.

dass die Rinderfarmer mehr Fleisch haben zum verkaufen, und die Bevölkerung mehr zum genießen hat. Die Rotalge versucht Klimaschutz mit Fleischkonsum, und damit ~~macht es alles~~ ist es eine Lösung, ~~für die~~ ~~nir auch mitzustimmen~~ bei der ich auch mitzustimme.

**READING TEXT: *Schützt die Bienen – klein aber wichtig*
(Protect the bees – small but important)**

This article is about bees – their importance for humans and the environment, reasons for their endangerment, and what people can do to help. Read the article and refer to it in your answer to Question Two on page 9.

Glossed vocabulary

bestäuben	-	to pollinate	die Varroamilbe	varroa mite
die (Blüten)pflanzen		(flowering) plants	der Darm	intestine
die Erträge		crop yield	summen	to buzz, to hum
unersetzbar		irreplaceable	die Bienenstöcke	beehives
die Nahrung		food, nourishment	die ImkerInnen	beekeepers (m and f)
das (Bienen)volk		(bee) colony	die Bienenhaltung	beekeeping

Ohne Bienen würden wir zwar nicht verhungern, aber was wäre ein Montagmorgen ohne Kaffee oder Kuchen ohne Obst?

Bienensterben – Was wäre, wenn?

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist vielen Menschen klar geworden, dass Bienen eine sehr wichtige Rolle im Ökosystem spielen – sie produzieren nicht nur Honig, sondern bestäuben auch einen Großteil aller Pflanzen. Gäbe es keine Bienen mehr, hätte das einen enormen Einfluss auf Natur und Mensch.

Während Pflanzen wie Reis und Mais vor allem mit Hilfe des Windes bestäubt werden, sind ca. 90% der Blütenpflanzen weltweit von der Bestäubung durch Tiere abhängig. Dabei macht die Honigbiene einen Großteil der Arbeit. Bienen sind damit das dritt wichtigste Nutztier. Ohne Bienen würden die Erträge von bis zu 75% der Nutzpflanzen stark zurückgehen und die Biodiversität vor allem bei Obst und Gemüse würde verloren gehen: darunter Äpfel, Tomaten, Zucchini, Paprika, Melonen und Kaffee. Die natürliche Bestäubung durch Bienen und andere Insekten ist unersetzbar. Bienen sind unendlich wertvoll für Mensch und Natur und tragen einen wichtigen Teil zum Erhalt des biologischen Reichtums und damit zu einem funktionierenden Ökosystem bei. Auch anderen Tieren würde es ohne Bienen schlecht gehen. Sie würden ohne die Bestäubung ihre Nahrung und ihre Habitate verlieren.

Das Bienensterben ist drastisch gestiegen. Normalerweise würde nur jedes zehnte Bienenvolk sterben. Jedoch starben in den vergangenen Jahren deutlich mehr: In Europa gibt es 10% weniger, in den USA 30%, und im Nahen Osten sogar 85% weniger Bienen.

Gründe für das Bienensterben

- Feinde aus der Insektenwelt, zum Beispiel die Varroamilbe.
- Industrialisierte chemieintensive Landwirtschaft: Pestizide und Monokulturen.
 - Glyphosat stört die Darmflora von Honigbienen. Wissenschaftler nehmen an, dass Honigbienen empfindlicher auf Stressfaktoren (z.B. Krankheiten) aus der Umwelt reagieren und dass sie deshalb Nahrung weniger gut aufnehmen, wenn ihre Darmflora gestört ist.
 - Wildpflanzen verschwinden durch das Benutzen von Glyphosat.
- Krankheiten.
- Zerstörung von natürlichen Lebensräumen: Wälder und Grünland werden weniger und deshalb wird die Zahl der Wild- und Honigbienen auch immer weniger.
- Klimaveränderung: Die Veränderung der Blütezeiten bestimmter Pflanzen führt zu Nahrungsmangel für Wildbienen.

Projekte zum Schutz der Bienen

Initiative „Deutschland summt!“

Seit vielen Jahren engagiert sich die Initiative „Deutschland summt!“ für den Insekten- und Bienenschutz und die Biodiversität. Angefangen hatte das Engagement mit Bienenstöcken auf Häusern in Berlin. Sie sollten zeigen, dass Wild- und Honigbienen immer weniger Nahrung in der Natur finden.

„Hektar Nektar Projekt 2028“

Sinnvoll, umweltfreundlich und regional – „Hektar Nektar PROJEKT 2028“ engagiert sich für einen umweltfreundlichen Bienenschutz: Sie unterstützen national ImkerInnen in ihren Bemühungen um unsere Bienen. Firmen kaufen ImkerInnen ein Bienen-Starter-Set und unterstützen dadurch die Vermehrung der Bienenvölker. Ziel ist: 10% mehr Bienen – 100.000 mehr Bienenvölker – bis 2028.

Weleda Magazin „Werde“ unterstützt das Freie Institut „proBiene“

Sie möchten mehr über umweltfreundliche Initiativen erfahren, Bienen oder biologische Landwirtschaft unterstützen? Dann kaufen Sie „Werde“. Verschiedene ökologische Projekte, z.B. das Freie Institut „proBiene“, erhalten pro Magazinverkauf eine bestimmte Geldsumme. Das Freie Institut für ökologische Bienenhaltung „proBiene“ möchte verloren gegangenes Wissen zur ökologischen Bienenhaltung weitergeben.

Please turn over ►

Was jeder tun kann

Nicht alle müssen ImkerInnen werden, wenn sie Bienen retten möchten. Es geht darum, Bienen wieder mehr und die richtige Nahrung anzubieten: Das richtige Grasland anpflanzen mit heimischen Pflanzen. Wir brauchen biologische Diversität. Hier lohnt es sich, sich gut zu informieren und dann das Richtige zu pflanzen. Und das kann wirklich jeder tun.

Man kann Pflanzen verschenken, die Nahrung für Bienen sind. Man kann politisch aktiv sein und auch seiner eigenen Stadt vorschlagen an öffentlichen Stellen mehr Grasland zu pflanzen.

Wasserstellen für die Bienen sind im Sommer sinnvoll. Wasser ist Leben.

- Auch wer Bioprodukte einkauft, rettet Bienen. Die Biolandwirtschaft, die weniger Pestizide einsetzt und bienenfreundliches Grasland anbietet, bietet Bienen daher Nahrung und Lebensraum. Außerdem hilft regionales Essen, das keine weiten Strecken transportiert wurde. Regionalen Honig zu kaufen, hilft den ImkerInnen und der Natur vor Ort, wenn hier viele Bienen leben.

Acknowledgements

Material from the following sources has been adapted for use in this assessment:

Listening passage

<https://www.zeit.de/2021/37/fleischkonsum-klimaschutz-kuh-methan-tierwohl-landwirtschaft>

Images:

<https://www.coopzeitung.ch/themen/familie/hesch-gwusst/2013/wieso-ist-milch-weiss-obwohl-die-tiere-gruenes-gras-fressen--44801/>

<https://media.sciencephoto.com/image/b3120125/800wm>

Reading text

Images:

<https://pixabay.com/illustrations/bee-honey-flower-organic-4150886/>

<https://mubi.com/films/maya-the-honey-bee/cast>

https://www.facebook.com/pg/Deutschlandsummt/community/?mt_nav=0&msite_tab_async=0

<https://hektarnektar.com/de>

<https://probiene.de/>

Text:

<https://www.greenpeace.de/biodiversitaet/landwirtschaft/anbau/bienensterben>

<https://www.24garten.de/gartentiere/bienen-bienensterben-leben-menschen-nahrungsmittel-bestaebung-obst-gemuese-pestizide-varroa-90539111.html>

<https://www.bienenjournal.de/imkerpraxis/fachberichte/bienen-retten/>

<https://www.bienenjournal.de/news/meldungen/bienen-glyphosat/>

<https://www.weleda.de/weleda/unsere-verantwortung/bienenschutz>

QUESTION TWO

What is the importance of bees for global food production and ecological balance, and what can be done to help save the bees?

Respond in English or te reo Māori to develop a discussion of the topic. Use the reading text to support your ideas.

Bees are incredibly important to the global food production: they are the third-most important pollinator and play an important role not only for human food production, but also for the biodiversity of ecosystems, genetic variation in plants and the habitats of insects and other animals. ^{*1} Bees are very sensitive, and pesticides ~~play a~~ have had a hugely negative impact on bee populations and activity. ^{Such as glyphosate} While pesticides ^{make} ^{more} farming of crops easier and ^{reliable} by killing weeds and parasites, they also kill bees. ^{*2} This vital pollinator. The absence of this vital pollinator means that, in some parts of the world ^{such as} ~~including~~ China, people have had to go around and pollinate the trees and crops by hand - exhausting! Due to the high levels of chemicals applied to crops, the soil also becomes poisoned and it becomes difficult ~~to~~ grow ~~plants~~ flowers, for example, for plants such as ~~with~~ wild flowers, which have not been genetically modified to withstand ~~the~~ pesticides, to grow. Thus the soil can become ~~so~~ infertile for quite some time, and the bees ^{have no food} ~~have no~~ ^{source there} ~~butters~~. If we continue to use pesticides and chemicals so freely, bees will not stand a chance and people would have to become pollinators. This would ^{significantly} slow global food production, ^{perhaps} causing ~~some plants to starve~~ ~~that~~ people to starve. The small honey bee has a huge responsibility, and we need to help the ^{bees} ~~bees~~ in every way we can. ~~Bees~~ Bees are also vital in ~~on~~ their

~~Not only to bees pollinate flowers, but they also provide ecological~~

*1 Bees contribute to the biodiversity of their environment, as they pollinate many different species and fly approx. 1 km from their hive to find ^{their} food.

*2 by disturbing their gut flora, preventing them from gaining sufficient nutrients from the nectar - they die of malnutrition.

environments, as they help keep their ecosystem balanced. They gather pollen and nectar from flowers to gain food, and in return pollinate the plants. Other animals also depend on the honeybee for their habitats and food, as they ^{may, for example,} require a plant's fruit ~~just~~ that is only possible due to the bee having pollinated the ~~plant~~ ^{flower}. ^{Most things} Everything we eat, ~~either~~ ^{mainly} vegetable or fruit, has had to be pollinated by someone, and more often than not it is a bee.

The overuse of pest- and herbicides, alongside loss of habitat and climate change, have caused honey bee numbers ~~to~~ drop, and in some places such as the USA, it has dropped by 30%. There are many initiatives and organisations that support bees, and that may be good to donate money to eg. the magazine "Werde ^{supports "pro Bienen"} ~~to~~ One could also become a beekeeper, even if the hive is on a roof in Berlin ("Deutschland Summt!").
through the "Hektar Nektar Projekt 2028"

~~However~~ / find it would be better to plant flowers or vegetables in your backyard, because you are helping both the bees and yourself planting the right things for bees ~~and~~ gives them a chance to find lots of pollen and nectar as food, and to pollinate other plants too. You would also gain perhaps some vegetables or nice flowers that you could eat ~~and~~ or give to friends. Buying organic produce would also help bees, as you are supporting ~~the~~ a farming practise that allows for bees, ^{insects} and plants to grow freely, without being tormented by chemical products. Supporting local beekeepers by buying their honey or planting ~~of~~ things in your garden for their bees would directly support the bee population in your local area, but also provide a sense of community as everyone comes together ~~that~~ to help save bees. Often this society makes one feel incredibly isolated and lonely, and face-to-face contact ~~is~~ and a feeling of belonging can be lacking in many people. Becoming

part of ~~the~~ one of the named organisations ("Deutschland summt!" or "Hektar Nektar Projekt 2028") may ~~put you in a group of like~~ be an opportunity to meet new like-minded people and turn "saving the bees" into ~~as a result to~~ a community spirit. Causes such as these have the opportunity to bring people together ~~and~~ to develop new ideas and a closer bond with nature and themselves, something that is often lost in this technological world. Everyone can do something to save the bees, whether it is planting flowers or getting a hive of your own.

Scholarship Exemplar 2022

Subject	German		Standard	93006	Total score	21
Q	Score	Annotation				
1	6	In this response, the candidate interprets the stimulus material and makes connections with their own ideas, e.g., the importance of meat in German cuisine. These ideas are developed and integrated, and mostly expressed with precision and clarity. The candidate seems to indicate at one point that dulse is a full food source that is a solution to deforestation, rather than a solution to the methane problem, but otherwise ideas are expressed clearly. The response is structured and engaging.				
2	7	This response interprets the stimulus material and makes connections with their own ideas which go beyond the given material. There is evidence of independent reflection and implications are drawn, e.g., the need for pollination by humans and developing new ideas about how working together on a common cause can provide a much-needed sense of community.				
3	8	This candidate effectively weaves together ideas from both texts and their own ideas and opinions, to produce a synthesised response. They demonstrate independent reflection and extrapolation, e.g., discussing the pros and cons of electric cars, and the relationship to nature that is developed through growing your own food. They use a wide variety of high-level language, and ideas are expressed in a structured and convincing way.				